Ressort: Lokales

Berlins Innensenator bei Fußfessel für Gefährder skeptisch

Berlin, 15.03.2017, 10:56 Uhr

GDN - Berlins Innensenator Andreas Geisel (SPD) steht einer elektronischen Fußfessel für sogenannte Gefährder skeptisch gegenüber. Er sei grundsätzlich vorsichtig, wenn Gesetze verschärft und damit Bürgerrechte eingeschränkt werden sollen, sagte der SPD-Politiker am Mittwoch im RBB-"Inforadio".

Hier sei ein großes Augenmaß gefragt. Ansonsten würde die Freiheit in einer offenen Gesellschaft immer weiter eingeschränkt, ohne dass sich dadurch die Sicherheit erhöhe. "Eine Fußfessel ist sicherlich hilfreich. Aber es gibt in Frankreich leider dieses Attentat, wo ein Priester von einem Täter umgebracht wurde, der eine Fußfessel trug. Also zu glauben, wir statten die Menschen mit Fußfesseln aus, und das erhöht die Sicherheit, das ist vielleicht ein Baustein." Die Bundesregierung will Menschen elektronisch überwachen lassen, wenn von ihnen eine Terror-Gefahr ausgeht. Hintergrund ist das Attentat auf den Berliner Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz. Der Attentäter Anis Amri war den Behörden als Gefährder bekannt.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-86654/berlins-innensenator-bei-fussfessel-fuer-gefaehrder-skeptisch.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619